



**Interpellation von Philip C. Brunner und Jürg Messmer  
betreffend "Politische Überzeugung" als zentrale Anforderung bei der Besetzung der  
Stelle eines/einer Co-Generalsekretär/in bei der Direktion des Innern des Kantons Zug  
vom 5. Februar 2014**

Die Kantonsräte Philip C. Brunner und Jürg Messmer, beide Zug, haben am 5. Februar 2014 folgende Interpellation eingereicht:

Im Stelleninserat der Direktion des Innern, welches am 31. Januar 2014 im Stellenmarkt zentraljob auf Seite 3, Kaderstellen erschien, sucht die Jörg Lienert AG im Auftrag des Kantons Zug eine/n Co-Generalsekretär/in für die Direktion des Innern.

Dabei wirkt es absolut befremdend, dass die gesuchte Persönlichkeit eine politische Überzeugung haben muss, welche derjenigen der Direktorin des Innern entspricht. Zitat: „**Ihre politische Überzeugung entspricht jener der Direktionsvorsteherin**“. Weiter erstaunt es auch, dass offenbar eine der zentralen Tätigkeiten darin besteht, die Vorgesetzte in „politischen Fragen“ unterstützen zu müssen. Zitat: „**Sie unterstützen diese in politischen (wie finanziellen) Fragen.**“

Zudem stellt sich auch die Frage, ob es notwendig ist, ein Personalberatungsunternehmen für die Rekrutierung zu beauftragen. Der Kanton Zug verfügt nicht nur über eine genügend gute Reputation, dass genügend qualifizierte Bewerber für diese Stelle gefunden werden können, sondern ist auch personell so organisiert, dass eine solche Stellenausschreibung problemlos bewältigt werden kann. Ein Inserat des Kantons im Amtsblatt und in der Stellenbeilage der Zuger Zeitung sowie die Publikation auf den einschlägigen Internet-Foren (u.a. auch amtliche) hätte genügt.

Wir stellen dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung der Direktionsvorsteherin, dass die politische Gesinnung ausschlaggebend für die Stellenbeschreibung einer Generalsekretärin oder Generalsekretär sein soll und sogar noch vor der fachlichen Qualifikation rangiert?
2. Teilt der Zuger Regierungsrat die Auffassung, dass ein/e Co-Generalsekretär/in die Direktionsvorsteherin in der politischen Arbeit - dazu verstehen wir Arbeiten im Umfeld ihrer Parteizugehörigkeit - unterstützen soll?
3. Wieso wurde überhaupt ein Personalberatungsunternehmen für diese Aufgabe engagiert und welche Kosten entstehen dem Kanton dadurch? Gibt es dazu Beschlüsse, welche die Zusammenarbeit mit Dritten bei der Personalsuche regeln?
4. Wieso wird überhaupt ein/e Co-Generalsekretär/in benötigt? Andere Direktionen kennen diese Funktion nicht und haben Stellvertretende Generalsekretäre, welche in einer tieferen Lohnklasse eingestuft sind. Welche Mehrkosten entstehen durch diese maximale Lösung den Steuerzahlern?

Die Interpellanten danken für die mündliche Beantwortung.

Anhang: Stelleninserat